

mit der sonstigen gediegenen Ausstattung in Hinsicht auf Druck und Papier, kleine Prachtwerke an sich, an denen jeder Bücherfreund Wohlgefallen finden wird.

Von anderer Art ist Williams & Morgate's »International Book Circular«, das in Nr. 139 vorliegt. Es gibt ein systematisches Verzeichnis namentlich der neuen wissenschaftlichen Literatur, wobei auch die deutsche und französische Berücksichtigung findet. Die Nummer enthält einen Artikel über zeitgenössische ausländische Chemiker, die durch eine Bildnistafel ergänzt wird.

Vom französischen Büchermarkt wurden wir mit folgendem Verzeichnis bedacht:

Livres d'Étrennes 1905. Publication du Cercle de la Librairie, Boulevard Saint-Germain, 117, à Paris. Kl. 4°. 300 Seiten.

Außerlich ähnlich den zuerst genannten englischen Katalogen entbehrt die vorliegende Neujaahrsnummer der »Bibliographie de la France«, wie hergebracht, jedes literarischen oder kritischen Beiwerks soweit solches nicht in den Verlegeranzeigen untergebracht ist; sie enthält, abgesehen von dem Inserentenverzeichnis, von der ersten bis zur letzten Seite Anzeigen, die reich durch Bilder belebt sind. Die Ausstattung steht auf der Höhe der Zeit.

Ganz besondere Sorgfalt in bezug auf die Bearbeitung und das äußere Gewand verrät der holländische Katalog:

Het Boek in 1904—05. Letterkundig Jaarboek en Catalogus. Met medewerking van Anna de Savornin Lohman, Frits Lapidoth en R. W. P. de Vries jr. bewerkt door D. Smit, Bibliothecaris van het Leesmuseum te Amsterdam. Met Boekversiering en Omslagteekening van Gust. van De Wall Perné. Vijfde Jaargang. Gr. 8°. 110, 48, 48 Seiten. J. Meulenhoff & Co. in Amsterdam.

Der Katalog weist, sobald man einen Blick in das Innere wirft, auf das deutsche Vorbild hin. Zuerst die literarische Übersicht der Neuheiten des Jahres, allerdings nach den Verlegern alphabetisch geordnet wie in den englischen Katalogen, dann, als Abteilung B, eine systematische Übersicht der wichtigsten Bücher niederländischer, deutscher, französischer und englischer Sprache und als Schluß der Anzeigenteil. Drei selbständige Aufsätze über die Photographie und das moderne Buch, über Bucheinbände und die Frau in der zeitgenössischen Literatur leiten die »Übersicht« ein. Ein Kalender 1905 und Post- und Telegraphentarife folgen unmittelbar auf das Inhaltsverzeichnis. Die Herstellung, wie die zahlreichen Bilder sind vorzüglich gelungen. Alles in allem ein Weihnachtskatalog, der sich den besten seiner Art getrost an die Seite stellen kann.

Numero speciale Strenne 1904. No. 47 des XVII. Jahrgangs (20. November 1904) vom Giornale della Libreria, della Tipografia e delle Arti e Industrie affini. Pubblicato dall'Associazione Tipografico-Libraria Italiana in Mailand. Lex.-8°. S. 525—597.

Die Neujaahrsnummer — bekanntlich ist es in den romanischen Ländern Sitte, nicht zu Weihnachten, sondern zu Neujaahr sich gegenseitig zu beschenken — des »Giornale della Libreria« enthält wie ihre Pariser Schwester nur Anzeigen, hie und da von Bildern angenehm unterbrochen. Insofern jedoch ist sie jener überlegen, als hier ein alphabetisches Autorenregister auf die Verleger hinweist, die in derselben Anordnung der Inserate leicht zu finden sind.

### Kleine Mitteilungen.

Verbotene Bücher. — Auf Seite 11533 des heutigen Börsenblatts zeigt die königliche Staatsanwaltschaft I Berlin den Beschluß des Rgl. Landgerichts I Berlin vom 19. Dezember 1904 an, durch den die Beschlagnahme der Druckschrift:

Das erotische Element in der Karikatur. Von Eduard Fuchs. (Berlin 1904, Verlag von A. Hofmann & Co.) angeordnet worden ist.

An derselben Stelle des Börsenblatts ist die Anzeige des Ersten Staatsanwalts beim Rgl. Landgericht I Berlin (aus den »Kleinen Mitteilungen« des Börsenblatts Nr. 296) wiederholt, wonach das Rgl. Landgericht I Berlin durch rechtskräftiges Urteil vom 24. Oktober 1904 die Unbrauchbarmachung des Buchs Dolorosa, Fräulein Don Juan. Ein Roman. (Verlag von M. Bilitenthal, Berlin) angeordnet hat.

Die Weiterverbreitung beider Druckschriften ist im ganzen Gebiet des Deutschen Reichs verboten.

Schiller-Gedenkfeier. — Eine eigenartige Schillerfeier wird in Berlin zum hundertjährigen Todestage des Dichters (9. Mai 1905) geplant, nämlich eine Aufführung der »Braut von Messina« bei den Terrassen von Halensee auf einer eigens dazu im antiken Stil erbauten Bühne und unter Mitwirkung eines großen, mehrhundertstimmigen Chors. Auf Betreiben des Urhebers des Gedankens, des Regisseurs Lorenz, des ehemaligen Leiters des Lichtenstein-Spiels in Hanau, hat sich ein Ausschuß gebildet, der dem Plane näher treten will. Dieser hat in seiner ersten, kürzlich abgehaltenen Sitzung folgende Leitsätze aufgestellt:

1. die Veranstaltung ist kein Geschäftsunternehmen, bei dem irgendwelche Privatpersonen beteiligt sind, sondern die Veranstaltung soll lediglich eine ideale Schillerfeier sein, wie sie in solchem großartigen Rahmen des deutschen Volksdichters würdig ist und sie in Groß-Berlin, der Hauptstadt des Deutschen Reichs, allein möglich ist.

2. Der etwaige Reingewinn soll humanitären und Kunstzwecken zufließen.

3. Es ist die Aufführung der »Braut von Messina« gewählt worden, weil diese gewaltige Dichtung Schillers der Totenfeier des Dichters am meisten entsprechen dürfte, und weil keine sonstige Bühne das Werk in der erhabenen Weise, wie es Schiller gedacht hat, zur Aufführung bringen kann.

4. In den Terrassen ist ein Schauplatz gegeben, der dem Stil und Charakter der Dichtung in wunderbarer Weise entspricht. Der aufzuführende Bühnenbau soll dem Ideal entsprechen, das sich Schiller für die Aufführung dieses Werkes gedacht hat.

5. Auch soll der sorgfältig geschulte Massenchor neben den Einzelkräften ersten Ranges eine ideale Aufführung ermöglichen helfen.

6. Die rechte Persönlichkeit zur Durchführung des Plans erscheint in seinem Urheber, Direktor Lorenz, gegeben, der das Lichtenstein-Spiel und Hunderte von großen Volksschauspielaufführungen geleitet und die Reform der Sprachkunst zu seinem Lebensstudium gemacht hat.

7. Der große Chor soll aus Mitgliedern der Bürgerschaft Groß-Berlins geworben werden, und es erscheint so das geplante Werk als ein aus dem Volk geborenes, das zum Volk als echte Bürgerkunst sprechen soll. Eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten aus den Kreisen der Literatur und Wissenschaft hat ihre Mitwirkung bereits zugesagt, andre sollen noch geworben werden. Die finanzielle Fundierung des Unternehmens erscheint ebenfalls gesichert. Der vorbereitende Ausschuß wird zu einem großen Festkomitee erweitert werden, zu dessen Bildung die nächsten Schritte nun unternommen werden. Zur Bildung des Chors wird demnächst ein öffentlicher Aufruf erfolgen.

(Dtsch. Reichsanzeiger.)

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Catalogue mensuel de livres d'occasion anciens et modernes. Catalogue No. 258, 15 Décembre 1904 de la librairie Dorbon père, Lucien Dorbon fils, successeur à Paris. 8°. 68 S. 1054 Nos.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettliger. Verlag: Egon Fleischel & Co. in Berlin. VII. Jahrgang, Nr. 5. (Erstes Dezemberheft), 1. Dezember 1904. 8°. Sp. 309—384. Mit 2 Portraits.

Inhalt: Bruno Wille, Märchenkunst und Kunstmärchen. — Josef Flach, Polnische Romane. — Georg Witkowski, Goethe-Schriften. — Franz Munder, Caroline Rudolphi. — Edmund Lange, Aus allerhand Gauen. — Selma Lagerlöf, Die Vision des Kaisers. — Neue Lyrik — Echo der Zeitungen; Echo der Zeitschriften. — Echo des Auslands: Französischer Brief (Felix Vogt). — Italienischer Brief (Reinhold Schoener) — Dänischer Brief (J. Vestrup). — Echo der Bühnen: Berlin (Gustav Zieler) — Hamburg (Paul Rache) — Karlsruhe (Karl Wolff) — Kassel (Hans Legband) — Wien (Fritz Telmann). — Kurze Anzeigen — Nachrichten — Zuschriften — Der Büchermarkt — Antworten.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätsschriften (Dissertationen; Programmabhandlungen;